

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat
Herrn Jörg Kallenbach
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 1175/12 - Metropolregion Mitteldeutschland; Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2
GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kallenbach,

Erfurt,

Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. In welchen Arbeitsgruppen und Projekten haben Vertreter der Stadt Erfurt mit welchem Status mitgearbeitet und wie beurteilen Sie die bisherigen für unsere Stadt erzielten Ergebnisse?

Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH arbeiten in den Arbeitsgruppen "Wirtschaft und Wissenschaft", "Kultur und Tourismus", "Verkehr und Mobilität", "Familienfreundlichkeit" und "Überregionale Kooperation" mit. Die erzielten Ergebnisse sind uneinheitlich. Als Erfolg können gemeinsam erstellte Publikationen (Bsp. Wissenschaftsatlas, Broschüren zu Schwerpunktbranchen wie Solar oder Logistik, Kulturwegweiser), der räumlich zusammengefasste Auftritt bei Messen (zum Beispiel Expo real) oder die Formulierung allgemeiner Grundsätze für die Entwicklung Mitteldeutschlands (Bsp. Leitlinien zur Familienfreundlichkeit, Prioritätenliste für Verkehrsvorhaben von Bund und Ländern) betrachtet werden.

Zudem finden in den Arbeitsgruppen Netzwerkarbeit und Erfahrungsaustausch statt. Weitere Projekte sind noch nicht abgeschlossen (Bsp. INTERREG IV B Central Europe Programme – Project Nr. 3 Railway Hub Cities and TEN-T, MORO Stadt-Land-Partnerschaften). Eine gemeinsame Bewerbung als "Schaufensterregion Elektromobilität" im Wettbewerb um Fördermittel der Bundesregierung ließ sich hingegen nicht umsetzen; Sachsen bewarb sich erfolgreich gemeinsam mit Bayern, während die gemeinsame Bewerbung von Thüringen und Sachsen-Anhalt unberücksichtigt blieb.

2. Beabsichtigen Sie für die Zukunft eine Mitgliedschaft der Stadt Erfurt in

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

der Metropolregion zu beantragen und welche Projekte favorisieren Sie für die Zukunft, oder beabsichtigen Sie die Zusammenarbeit in der Metropolregion mit welchen Konsequenzen einzustellen?

Zurzeit stellt sich die strukturelle Situation wie folgt dar: Die Metropolregion ist locker verfasst, über eine Geschäftsordnung hinaus bestehen keinerlei Vertragswerke oder Satzungen. Die Stadt Jena wird nominell als Mitglied der Metropolregion geführt, der Mitgliedsbeitrag von 20.400 Euro wird von der Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena getragen (somit zu ca. 37 % durch die Stadt Erfurt). Erfurt und Weimar werden als assoziierte Mitglieder betrachtet, die in die Arbeit und die Projekte einbezogen werden.

Diese Verfahrensweise soll auf Wunsch der Metropolregion nicht weitergeführt werden. Die Metropolregion möchte sich in absehbarer Zukunft als Verein verassen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Städte Erfurt, Weimar und Jena einzeln eine Mitgliedschaft beantragen oder auch die Impulsregion als Ganzes. Die letztgenannte Variante wäre mit einem Mitgliedsbeitrag von ca. 56.000 Euro verbunden (wiederum zu ca. 37 % durch die Stadt Erfurt getragen). Diese Mittel würden für die Umsetzung der eigenen Projekte der Impulsregion fehlen oder müssten zusätzlich aus den kommunalen Haushalten aufgebracht werden.

Nach ausführlicher Diskussion hat die Lenkungsgruppe der Impulsregion dies verworfen. Ich beabsichtige darüber hinaus nicht, dem Stadtrat eine Entscheidungsvorlage zur Einzelmitgliedschaft der Stadt Erfurt im zu gründenden Verein Metropolregion Mitteldeutschland vorzulegen. Die damit verbundenen Mitgliedsbeiträge von mehr als 30.000 Euro wären an anderer Stelle im städtischen Haushalt durch Einsparungen auszugleichen. In Anbetracht der wie oben dargelegt konkret für unsere Stadt erzielbaren Arbeitsergebnisse möchte ich hierzu keinen Vorschlag unterbreiten.

Bis etwaige strukturelle Änderungen eintreten, ist nicht beabsichtigt, die Zusammenarbeit in der Metropolregion einzustellen.

3. Sehen Sie gerade auch für die Jahreskonferenz in unserer Stadt am 18.06.2012 eine Chance, durch die Zusammenarbeit unserer Stadt im europäischen Wettbewerb besser zu positionieren und welche persönlichen Erwartungen verbinden Sie mit dieser Tagung?

Für die Konferenz der Metropolregion "Lutherland – neue Wege im Kulturtourismus" am 18.06.2012 in Erfurt bestehen verschiedene thematische Hintergründe: die Förderung des Wirtschaftszweiges (Kultur-)Tourismus, die Profilierung des weichen Standortfaktors Kultur und die Stärkung des Alleinstellungsmerkmals "Luther" als extern und intern wirksames Marketingmittel für Mitteldeutschland. So bestehen im Bereich des Tourismus seit Langem gut funktionierende, je nach Thema und Arbeitsziel variabel zusammenarbeitende Netzwerke, die der Unterstützung durch einen zusätzlichen, öffentlich finanzierten Überbau nicht bedürfen. Weitere Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, deren Projekte sich ebenfalls im thematischen Rahmen der Lutherdekade bewegen, haben aber häufig gegenseitige Informationsdefizite. Die Metropolregion verfolgt mit der Konferenz deshalb das Hauptanliegen, die Verknüpfung vieler schon laufender oder noch geplanter Aktivitäten zu unterstützen und so eine Interessengemeinschaft herzustellen. Insofern ist ein eher nach innen gerichteter Diskussionsverlauf zu erwarten. Darauf deutet auch die Herkunft der angemeldeten ca. 140 Teilnehmer hin,

von denen lediglich vier aus nicht mitteldeutschen Bundesländern anreisen. Kann das Anliegen der Konferenz umgesetzt werden, so besteht die Chance, im kulturtouristischen Wettbewerb, der auch im internationalen Maßstab zu betrachten ist, die in Mitteldeutschland schon laufenden Aktivitäten im Zusammenhang mit der Lutherdekade weiter auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein